

in Schil. Lib. IV. Cap. XXI. Antonium Walæum in Notis ad Nov. Test. p. 549.) und sagen solchergestalt/er sey zu dem hohen Ehrent-
 Amte des Vaters nach seinem Tode erhaben / und einer derer
 Fürnehmsten des grossen Rathes zu Jerusalem worden. Von ihm
 stamme her Gamaliel / der auch zu seiner Zeit gar werthge-
 achtete Mann / Act. V, 34 zu welches Füssen der heilige Apostel
 gesessen / und mit grossem Fleiß im väterlichen Gesetze sich von
 Ihm unterrichten lassen / Act. XXII, 3. (Quamquam circa hunc Ga-
 maliem adhuc fluctuet Jo. Drusius, Præterit. Lib. V. ad Actor. V,
 34. & Comment. priori ad voc. Nov. Test. voce Gamaliel.) Und
 obgleich wider beyde Meynungen unterschiedenes pflegt einge-
 wendet zu werden / stellen wir doch dahin / ob alle demjenigen /
 was der letzten entgegen gesetzt wird / nicht gar leicht zu bege-
 gnen sey? So wir aber ist nicht mit allzugrosser Sorgfalt un-
 tersuchen wollen.

Genung / daß aus denen Umständen erhellet / Simeon
 sey ein Mann gewesen von nicht geringem Ansehen bey de-
 nen Leuten / welches sonst das Lob eines Weisen ist / Sir.
 XXXVII, 29. Und gleichwohl / da der Heilige Geist von ihm ei-
 nen Abriß geben will in der Erzählung des / so mit ihm vorge-
 gangen / siehet Er darauff nicht. Er siehet auff seine Fröm-
 migkeit und Gottesfurcht / und thut hinzu : Er habe gewar-
 tet auff den Trost Israel. Wer aber ist der anders / als
 unser theuerster Iesus / die Quelle alles Trostes / der auch
 zu dem Ende von GOTT dem himmlischen Vater gesendet
 worden / daß Er alle Traurigen trösten solle / Jes. LXI, 2.
 So war Er der Trost Israel / wiewohl Er nicht weniger
 anderstwo auch derer Weyden Trost genennet wird / Hagg.
 II, 8. Auff den hoffeten / und nach dem verlangten insonderheit
 die Gläubigen in Israel / als nach der Müsse aus Zion über
 Israel / Pl. XIV, 7. Wie wiederholeten sie ihre Seufftzer :
 Ach! daß du den Himmel zerrisset und führest herab /
 Jes. LXIV, 1. Creuffelt ihr Himmel von oben / und die
 Wolcken regnen die Berechtigkeit / die Erde thue sich
 auff / und bringe Weil / und Berechtigkeit wachse mit
 zu / Jes. XLV, 8. Und in derer Zahl / die nach Ihm so sehnlich
 sich